Welch Ein Geschenk Ist Ein Lied
Reinhard Mey

```
E               B7           E
Schon wenn der erste Ton erklingt,
A           E                     B7
Beginnt der Raum zu atmen und zu leben,
A           B              C#m        G#m
Ist es wie ein Erschauern, wie ein Schweben,
A                       B
Als ob ein Zauber uns bezwingt.
E        B          E
Und eine Melodie befreit
A            E           B7
Uns aus dem Irrgarten unsrer Gedanken
A           B              C#m    G#m
Und Ã¶ffnet alle Schleusen, alle Schranken
A       B      E
Unserer Seele weit.
C#m           B                  E
Und lÃ¶st uns los von Raum und Zeit,
F#m                     B
Und aus der engen Dunkelheit,
B7                      E
Tragen die TÃ¶ne ein Gedicht
            A               B
Auf bunten FlÃ¼geln in das Licht,
                  E               A                B
Ein Schwarm von Schmetterlingen, der zur Sonne flieht!
B             B7            E
Welch ein Geschenk ist ein Lied!

E             B7                E
BetrÃ¼bt, lÃ¤ÃŸt es uns glÃ¼cklich sein,
A                E               B7
Doch glÃ¼cklich, kann es uns zu TrÃ¤nen rÃ¼hren,
A            B             C#m        G#m
Und es lÃ¤ÃŸt uns in unsrem Hochmut spÃ¼ren,
A                            B
Wie ohnmÃ¤chtig wir sind und klein!
E         B             E
Wo Worte hilflos untergehâ€˜n,
A            E              B7
Vermag ein Lied allein ein Kind zu trÃ¶sten
A          B              C#m          G#m
All seine dunkâ€˜len Ã„ngste und den grÃ¶ÃŸten
A             B      E
Kummer gleich fortzuwehâ€˜n.
 C#m          B               E
Denn alles, was sich in uns regt,
```

F#m **B**
Jedes GefÃ¼hl, das uns bewegt,
B7 **E**
Jede Hoffnung, die uns erfÃ¼llt,
A **B**
Hat ein getreues Spiegelbild
E **A** **B**
Im FluÃŸ der TÃ¶ne, der stets wechselnd weiterzieht.
B **B7** **E**
Welch ein Geschenk ist ein Lied!